

Anlage zu TOP 7

Antworten der Verwaltung auf die eingereichten Fragen der Fraktionen CDU und SPD zum Haushaltsplan 2018 für das Umweltamt

Fragen der CDU

Wie hat sich der Anteil der freiwilligen Leistungen im Vergleich zum letzten Haushaltsjahr verändert und welche Faktoren waren dafür ausschlaggebend?

Für 2018 ergibt sich ein Gesamtvolumen der freiwilligen Leistungen in Höhe von 214.567,00 EUR und damit 1,02 % des geplanten Aufwandes in Höhe von 21.128.010,00 EUR.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Produktgruppe	Sachverhalt	Planung 2017	Planung 2018	Veränderung
11.13.01	Mitgliedsbeiträge Naturparke	44.000 €	44.000 €	0 €
11.13.01	EFRE Projekt Zukunftsfit Wandern	5.250 €	5.250 €	0 €
11.14.01	Betriebskostenzuschuss Umweltzentrum	10.000 €	10.000 €	0 €
11.14.01	Zuschuss an allg. Verbraucherberatung	109.273 €	112.549 €	3.276 €
11.14.01	Umwelt- und Klimaschutzpreis (alle 2 Jahre)	0 €	5.000 €	5.000 €
11.14.04	Öko-Profit	31.000 €	31.000 €	0 €
11.14.04	Ökol. Maßnahmen Agenda 21	6.768 €	6.768 €	0 €
Summe		206.291 €	214.567 €	8.276 €

Hintergrund der Betragssteigerung sind zum einen 5.000,00 EUR für den im 2-jährigen Rhythmus revolvingenden Umwelt- und Klimaschutzpreis sowie 3.276,00 EUR aus einer vertraglich vereinbarten und politisch beschlossenen Steigerungsrate des Zuschusses an die Verbraucherzentrale in Höhe von maximal 3 % pro Jahr. Verhandlungen mit der Verbraucherzentrale über die Konditionen einer Vertragsverlängerung ab dem 01.01.2018 laufen aktuell noch.

11.13.01 Öffentliches Grün: Was verbirgt sich bei der Erhöhung der ordentlichen Aufwendungen von 220.000 Euro hinter dem Freiraumentwicklungskonzept?

Aktuell steht die Stadtentwicklung vor neuen Aufgaben. Bielefeld wächst und es werden neue Flächen für Siedlung und Gewerbe benötigt. Gleichzeitig gilt es, die hohe Grün- und Lebensqualität zu sichern und parallel zu den baulichen Erfordernissen weiterzuentwickeln.

Zwar gibt es verschiedene Teilkonzepte (z.B. Zielkonzept Naturschutz, Spielflächenbedarfsplanung, Masterpläne der Naturparke). Auch bilden die Landschaftspläne eine wesentliche Grundlage für die Bewertung städtebaulicher Entwicklungen. Gerade letztere sind aber schon etliche Jahre alt. Eine systematische integrierte Betrachtung der verschiedenen Ansprüche an Natur und Landschaft gibt es derzeit nicht.

Um dieses Defizit auszugleichen, soll die Erstellung eines Freiraumentwicklungsplanes in Auftrag gegeben werden. Ziel ist ein Leitbild für die Freiraumstruktur der gesamten Stadt und ein Handlungsprogramm für unterschiedliche Handlungsfelder sowie die Identifizierung von Teilräumen mit besonderem Handlungserfordernis. Insbesondere soll auch aufgezeigt werden, ob und wie Aufwertungen vorhandener Freiräume evtl. Freiraumverluste kompensieren können. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit ist im Rahmen der Konzepterstellung vorgesehen.

Anlage zu TOP 7

11.13.02 Natur und Landschaft: Gibt es Auszahlungen oberhalb der Wertgrenze der Einzelmaßnahmen im Teilfinanzplan?

In 2018 gibt es keine Auszahlungen oberhalb der Wertgrenze in Höhe von 100 TEUR in dieser Position.

11.13.04 Wasser und Wasserbau: Was verbirgt sich hinter der Auszahlung von 100.000 Euro für den "Johannisbach unterhalb Obersee"?

Hintergrund der Position in Höhe von 100 TEUR sind Planungsleistungen für die Entwicklung des Strahlursprungs in der Johannisbachaue nach dem Umsetzungsfahrplan gemäß Wasserrahmenrichtlinie.

Die Planungsleistungen umfassen die naturnahe Umgestaltung des Johannisbaches im Bereich des Viaduktes bis zur Einmündung in die Aa einschließlich der Johannisbachumflut unter Berücksichtigung der Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sowie den Vorgaben aus dem Grobkonzept Johannisbachaue.

Des Weiteren werden Aspekte des Hochwasserschutzes mit betrachtet. Hierbei handelt es sich maßgeblich um Retentionsmaßnahmen innerhalb des umzugestaltenden Gewässerquerschnittes.

In welcher Höhe sind Kosten für Gutachten im Haushaltsplan dargestellt und für welche Projekte?

Projekt	Gutachten	Geplante Kosten 2018
Naturnaher Ausbau der Weser-Lutter in Heepen	Sonstige Gutachten	5.000 €
Lutteroffenlegung	Sonstige Gutachten	5.000 €
	Bodengutachten	5.000 €
Entschlammung Stauteiche I + II	Bodengutachten	5.000 €
Gewässergutachten (Bäume, Entschlammung)	Sonstige Gutachten	5.000 €
Oldentruper Bach - Ölteich	Bodengutachten	5.000 €
Oldentruper Bach - Koppmann	Bodengutachten	10.000 €
Johannisbachaue	Artenschutzprüfung	15.000 €
BWK Meyerbach HRB	Bodengutachten	3.500 €
BWK Am Haßkamp	Bodengutachten	3.500 €
BWK Am Haßkamp	Artenschutzprüfung	2.500 €
BWK Gellershagener Bach	Bodengutachten	3.500 €
Obersee Gewässergüteuntersuchungsprogramm	Sonstige Gutachten	2.000 €
Offenlandvogelerfassung	Sonstige Gutachten	6.000 €
Lärmaktionsplan Machbarkeitsuntersuchung - Maßnahmen	Sonstige Gutachten	10.000 €
Lärmaktionsplan Wirksamkeitsanalyse - Maßnahmen	Sonstige Gutachten	7.000 €
Gutachten Luftreinhaltung, Stadtklima, Energie	Sonstige Gutachten	2.900 €
Summe		95.900 €

Sonstige Gutachten: z.B. für Brücken, Spundwände und Statik. Gutachten sind definiert als Beurteilungen durch Sachverständige. Enthalten sind somit keine Analysen z.B. von Schadstoffuntersuchungen.

Anlage zu TOP 7

Fragen der SPD

Gibt es Deckungsvorschläge für die in der Veränderungsliste 2018 insgesamt veranschlagten 316.782,- € Mehraufwendungen?

Die Kürzungen diverser Haushaltsansätze in den vergangenen Jahren bis an die Grenze des rechtlich bzw. fachlich Vertretbaren lassen keine Spielräume mehr für Deckungsvorschläge. Seitens des Umweltamtes können keine Deckungsvorschläge gemacht werden.

Wie ist die Finanzierung eines geplanten Freiraumsicherungskonzeptes (zusätzliche Kosten 220.000 €) sicher zu stellen?

Kostenerhöhung ohne direkte Gegenfinanzierung.

Warum führt eine zeitliche Verschiebung der Verkehrssicherungspflicht der Bäume auf städtischen Flächen zu einer Erhöhung der Aufwendungen um 40.000 €?

Der gesamte Planwert für die Verkehrssicherungspflicht betrug 80 TEUR für das Haushaltsjahr 2017. Da die Maßnahmen in 2017 noch nicht umsetzungsreif werden, verschiebt sich der Planwert mit 40 TEUR auf das Haushaltsjahr 2018 und mit 40 TEUR auf das Haushaltsjahr 2019.

Bielefeld, 08. Juni 2017

Wörmann